

Den musikalischen Bogen weit gespannt

Hauskonzert gibt Einblick in die Instrumentenausbildung

OBER-RODEN • Das Konzert der Musikschule Rödermark - nicht etwa im „neuen“ eigenen Zuhause am Häfnerplatz, sondern im „Rothaha“-Saal der Stadtbücherei - gab den jungen Musikern die Möglichkeit, im Kreise ihrer Familien und Freunde und unter quasi „öffentlichen“ Bedingungen ihr Können zu zeigen. Vertreten waren fast alle Altersgruppen und Instrumente.

Der Bogen war in jeder Hinsicht weit gespannt - von den ersten noch etwas schrägen Gitarrenklängen bis zum anspruchsvollen Violinquartett. Solisten - teils mit, teils ohne ihre musikalischen Lehrer - unterhielten die Zuhörer.

Emil Raedsch, Robin Schubert, Benno Schubert, Florian Gierse, Lena Merbach und Zoe Teike beeindruckten mit der Gitarre. Stella Reblin, Emilia Jacob und Florian Huckriede spielten sich auf dem Flügel in die Herzen der Gäste. Jana Fritzsche berührte mit Andreas Boltz am Flü-



Gitarrenklänge in verschiedenen Leistungsstufen - das ist der Reiz der Hauskonzerte der Musikschule im Bücherturm. • Foto: chz

gel mit ihrer Violine die Zuhörer. Den Abschluss bildete das Quartett Klara Bussalb, Antonia Kruse, Sophie Gaida und Ruth Schwachhöfer. Sie rundeten das Vorspiel mit dem Concerto für vier Violinen von Georg Philipp Telemann eindrucksvoll ab.

Musikschulleiter Benno Eckmann erdete die Zuhörer wieder mit einer Spendenbitte zugunsten des mit städtischer Hilfe erworbenen Hauses, dessen Saal dringend renoviert werden muss und vor allem einen neuen Boden benötigt. • chz